

An die Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord

7.2.2011

Antrag

Langenhorner Chaussee: Schwerlastverkehr raus!

Die Langenhorner Chaussee führt in ihrem gesamten Verlauf in Fuhlsbüttel und Langenhorn durch teils dicht besiedelte Wohngebiete. Kindergärten, Schulen, Spiel- und Sportplätze finden sich in ihrer Nachbarschaft, so dass viele Kinder und Jugendliche täglich entlang der Straße unterwegs sind oder diese überqueren müssen. Die Straße wird zweiseitig je Fahrtrichtung befahren, erfüllt aber nicht die gültigen Normmaße. Durch diese „unechte Zweiseitigkeit“ fahren die Fahrzeuge oftmals eng nebeneinander. Gleichzeitig ist die Straße stark frequentiert, je nach Streckenabschnitt fahren hier bis zu 33.500 Fahrzeuge pro Tag und Richtung.

Die vom Senat eingesetzte Unfallkommission kommt zu dem Ergebnis, dass die Langenhorner Chaussee die unfallträchtigste Straße Hamburgs ist (siehe schriftliche Kleine Anfrage und Antwort des Senats zu Drs. 20/2473): Im Zeitraum Ende September 2010 bis Anfang November 2011 (ca. 13 Monate) kam es zu 251 Unfällen – so viele wie auf keiner anderen Straße Hamburgs. Eine weitere Zunahme des Verkehrs und damit vermutlich auch der Unfallzahlen wird prognostiziert.

Seit 2006 ist die zweiseitige Zeppelinstraße (B 433) als Umgehungsstraße für den Stadtteil Fuhlsbüttel fertiggestellt. Verkehrsplanerisch war sie insbesondere zur Entlastung der Langenhorner Chaussee vorgesehen. Leider ist bisher keine deutliche Verbesserung, insbesondere beim Schwerlastverkehr, zu verzeichnen.

Hohe Lärmbelastung, die große Zahl an Unfällen und der dichte Verkehr belasten die Anwohnerinnen und Anwohner in zunehmendem Maße. Aufgrund der beengten Verhältnisse haben nicht wenige sogar Angst, die Straße zu überqueren oder unmittelbar neben den vorbeidonnenden Schwerlastern an den Ampeln zu warten. Das Fahren auf und an der Straße wird auch von Erwachsenen als gefährlich beschrieben, wobei besonders die Angst um weniger verkehrserfahrene NutzerInnen wie Kinder und Jugendliche groß ist.

Die Bezirksversammlung möge daher beschließen:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord setzt sich dafür ein, dass die zuständigen Fachbehörden prüfen, wie erreicht werden kann, dass der Durchgangs-Lastverkehr mit mehr als 7,5 Tonnen Gewicht von der Langenhorner Chaussee ferngehalten und auf die B 433 umgelenkt werden kann.

Carmen Wilckens
Michael Werner-Boelz
Martin Bill
und GAL-Fraktion